©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

sammlung, in einem doppelseitigen Glasschaukasten an und für sich ein geschlossenes Ganzes bilden und kaum auf die nachfolgenden Paläarkten störend wirken.

In 21 Glasbehältern vom Größenausmaß der Lepidopterenkästen sind 19 Familien mit 597 Arten der afrikanischen, indoaustralischen und amerikanischen Faunengebiete zur Schau gebracht. Die Systematik wurde weitestgehend berücksichtigt, die Abfassung der Beschriftung führt den Beschauer in leichtverständlicher Form in die gewiß unendlich formenreiche Welt dieser Insektenordnung ein.

Die verbliebenen Reste der alten Exotenkäferschau sind nun in der Reihenfolge der Systematik, enthaltend 1008 Arten aller Exotenfamilien, in 13 Sammlungskästen 40×150 cm eingeordnet. Das Museum besitzt hiemit im ganzen 1605 Arten exotischer Käfer.

Eine außerordentlich umfangreiche und mühevolle Arbeit des Abteilungsvorstandes ist die Revision der Kärntner Coleopteren-Sammlung, die für viele Literaturzitate Grundlage geboten hat.

Die ersten Ergebnisse sind in der diesjährigen „Carinthia II" veröffentlicht. Wenn auch vorläufig noch die Bestände, soweit sie brauchbar sind, erhalten werden sollen (hiefür sprechen allgemein grundsätzliche Gebote der Musealpflege), geht doch das Bestreben dahin, allmählich richtig bestimmte Neupräparate einzustellen, dabei aber die geographischen Ergebnisse festzuhalten.

Das wichtigste Ereignis des kommenden Jahres wird die vorgesehene Vergasung der Sammelbestände sein und hoffen wir, daß mit der Durchführung derselben die unleidliche Plage der „Museumszerstörer" ein Ende auf lange Sicht nimmt.

Zum Schlusse sei noch betont, daß selbstverständlich auch die übrigen Insektenordnungen (Orthoptera, Neuroptera, Hymenoptera, Diptera, Hemi-Homoptera) betreut wurden und an deren Ersatz sowie Ausbau gedacht wird.

Botanischer Garten.

Die Leitung des Gartens (Prof. Turnowsky) war bemüht, den Erfordernissen der Zeit zu entsprechen. So wurde bei der Einteilung der Gruppen den Heil- und Nutzpflanzen breiter Raum gewährt und es wurde beschlossen, an einem geeigneten Platze im Garten Gemüse zu pflanzen, das der NSV. zur Verfügung gestellt werden wird.

Die Sträucher, die bisher auf zahlreiche Beete verteilt waren, wurden in eigene Gruppen zusammengefaßt, um bessere Übersicht und mehr Licht zu gewinnen. Auf sechs Sammelfahrten in die Karawanken, Karnischen Alpen und in das Nockgebiet von

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

insgesamt 14 Tagen Dauer konnten die Bestände an Pflanzen und Samen ergänzt werden; durch Tauschverkehr mit zahlreichen Gärten wurden ebenfalls viele Pflanzen und Samen erworben.

Die übrigen wichtigen Ereignisse des Berichtsjahres sind in zeitlicher Reihenfolge: Ankauf der Werke: Hegi, „Flora von Mitteleuropa", Schröter, „Pflanzenleben der Alpen" u. a., Einberufung des Gärtners Zohner zum Militärdienst, die längst verdiente Vorrückung des Gärtners Alois Hausjell in eine höhere Gehaltsstufe und Zuerkennung der Berufsbezeichnung „Obergärtner" für ihn, Entlassung des Gärtners Truchlarsky für drei Wintermonate und Ersatz durch den Gärtner Schuster, Bewilligung zum Neubau eines Glashauses als Ersatz für das baufällige Kalthaus mit Baubeginn im Frühjahr 1940.

Botanische Abteilung.

Die Tätigkeit mußte sich auf Ordnungs- und Erhaltungsarbeiten beschränken.

Abteilung für Kärntner Geologie und Lagerstättenkunde.

(Leiter: Dr. Franz Kahler.)

Starke berufliche Tätigkeit des Leiters schränkte die Arbeitsleistung in dieser Abteilung sehr ein, doch gelang es, die Bestände teils durch Aufsammlungen, teils durch Ankäufe wesentlich zu ergänzen.

Es konnte dank einer Widmung der Kärntnerischen Sparkasse in Klagenfurt aus dem Nachlaß Hofrat Canavals seine Lagerstättensammlung erworben werden, die wir seit 1938 leihweise bereits zur Verfügung hatten. Sie ist eine ungemein willkommene Ergänzung unserer Sammlung, in der nun wohl fast alle Kärntner Lagerstätten vertreten sind. Durch Schenkung der Erben erhielten wir ferner eine größere Anzahl von Gesteinen und Erzproben verschiedener Herkunft, deren Sichtung begonnen hat.

Schließlich erwarben wir eine Mineraliensammlung A. Brunlechners, die unsere Bestände in einigem gut ergänzte.

Der Zuwachs an Versteinerungen war diesmal sehr gering. Hervorzuheben sind zwei Fischreste aus der Trias von Raibl.

Die Abteilung förderte wie immer die wissenschaftliche Durchforschung des Landes; besonders Dr. Meixner (Wien) konnte in seinen Untersuchungen durch unsere Bestände sehr gefördert werden.

Alpines Museum.

(Verwalter: Studienrat Dr. Viktor Paschinger.)

Außer der Anbringung einiger Anschauungstafeln über die touristische Erschließung Kärntens und der Abstoßung eines

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: 130_50

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Botanischer Garten 137-138